

Pressemitteilung

Servicestelle für Arbeitsgelegenheiten feiert 10-jähriges Jubiläum

München, 8. April 2016 – Am 13. April 2016 feiert die Servicestelle für Arbeitsgelegenheiten des Katholischen Männerfürsorgevereins München e. V. (KMFV) ihr 10-jähriges Bestehen. Sie unterstützt insbesondere wohnungslose, suchtkranke, psychisch erkrankte und straffällig gewordene Menschen bei der beruflichen Integration. Als Gast der Veranstaltung wird unter anderem die Geschäftsführerin des Jobcenters München, Anette Farrenkopf, anwesend sein.

Trotz eines boomenden Arbeitsmarkts ist die Arbeitslosigkeit bei Menschen mit biographischen Brüchen oder gesundheitlichen Einschränkungen noch immer sehr hoch. Um auch diesen am Arbeitsmarkt besonders benachteiligten Menschen eine Chance auf eine berufliche Integration zu eröffnen, wurde die Servicestelle für Arbeitsgelegenheiten des KMFV im Jahr 2005 ins Leben gerufen.

Die individuellen Problemlagen dieses Personenkreises und oftmals weitere Vermittlungshemmnisse, wie geringe Schulbildung, fehlende berufliche Qualifizierung, Überschuldung und langjährige Arbeitslosigkeit reduzieren – selbst bei günstiger Arbeitsmarktlage – die Chance auf eine erfolgreiche berufliche Integration. Hier setzt die Servicestelle an. Durch eine intensive und individuelle Anleitung und Betreuung wird die Erhaltung oder Wiedererlangung der Beschäftigungsfähigkeit angestrebt. Dabei arbeitet die Servicestelle eng mit dem Jobcenter München als Kostenträger sowie den Einrichtungen der Wohnungslosen-, Suchtkranken- und Straffälligenhilfe zusammen.

Die Betreuungsleistung der Servicestelle zielt zunächst darauf ab, die Motivation für die Teilnahme an einer Arbeitsgelegenheit zu steigern, vorhandene Interessen und Ressourcen festzustellen und – auf Basis der Belastbarkeitsgrenzen – geeignete Tätigkeiten zu identifizieren. Während der Tätigkeit in der Einsatzstelle erfolgen eine motivierende Begleitung und die Vermittlung von ergänzenden Beratungs- und Unterstützungsleistungen (z. B. Schuldnerberatung, Suchtberatung). Schließlich werden Perspektiven für die weitere berufliche Entwicklung aufgezeigt.

In den momentan 37 Einsatzstellen erhalten die Teilnehmer unter realitätsnahen Arbeitsbedingungen bis zu zwei Jahre lang die Möglichkeit, das vorhandene Leistungsvermögen zu erproben und zu verbessern sowie neue Erfahrungen zu sammeln. Dies betrifft einerseits Basisqualifikationen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Termintreue und Genauigkeit sowie andererseits berufliche Kenntnisse und Erfahrungen. Bereitgestellt werden die Einsatzstellen, die in den Bereichen Hausmeisterei, Hauswirtschaft und Pforte/Verwaltung angesiedelt sind, von anderen Einrichtungen des KMFV sowie von externen Kooperationspartnern. Darüber hinaus bietet die Servicestelle in Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat der Landeshauptstadt München Beschäftigungsmöglichkeiten für erheblich erwerbsgeminderte Personen an, die im Rahmen ihres Leistungsvermögens noch einige Stunden pro Woche einer sinnstiftenden Tätigkeit nachgehen wollen.

„Wir freuen uns, dass dieses wichtige Angebot für am Arbeitsmarkt besonders benachteiligte Menschen seit über 10 Jahren besteht. Durch den großen Einsatz unserer Mitarbeitenden konnte bereits vielen langzeitarbeitslosen Menschen mit Vermittlungshemmnissen geholfen werden. In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München wird es nunmehr wichtig sein, vermehrt weiterführende Maßnahmen im Anschluss an die zweijährige Tätigkeit sicherzustellen, um eine Reintegration in den Arbeitsmarkt weiter zu erleichtern“, erklärt Ludwig Mittermeier, Vorstand des KMFV.

Im Rahmen der Veranstaltung wird Pfarrer Michael Schlosser vom Pfarrverband Mariahilf und St. Franziskus zunächst einführende Gedanken mit den Gästen teilen. Daraufhin werden die Geschäftsführerin des Jobcenters München, Anette Farrenkopf, und der Fachreferent für Arbeit und Beschäftigung des KMFV, Thomas Ballweg, Grußworte sprechen. Im Anschluss hält Dr. Peter Franz Lenninger, Professor für Sozialarbeitswissenschaft, Sozialpädagogik und Sozialpolitik an der Katholischen Stiftungsfachhochschule München und Vereinsratsvorsitzender des KMFV, einen Vortrag zum Thema „Soziale Teilhabe durch öffentlich geförderte Beschäftigung – Kontroversen und Perspektiven“.

Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr im Haus an der Pistorinistraße des KMFV in der Pistorinistraße 30 in 81543 München.

Über den KMFV

Der Katholische Männerfürsorgeverein München e.V. (KMFV), gegründet am 19. April 1950, ist ein vorwiegend in der Erzdiözese München und Freising tätiger, caritativer Fachverband. Dem Auftrag seines Gründers Adolf Mathes folgend, wendet sich der Verein an wohnungslos, arbeitslos, suchtkrank und straffällig gewordene Mitbürger. Der KMFV beschäftigt rund 530 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In 22 stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen sowie Diensten werden insgesamt etwa 1200 Plätze für Hilfesuchende angeboten. Der KMFV pflegt dabei eine Organisationskultur, die geprägt ist durch Partnerschaft und den zielgerechten Einsatz der fachlichen und ökonomischen Ressourcen. Als Träger und Fachverband ist der KMFV ein vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner der mit der sozialen Arbeit befassten Behörden und der im selben Arbeitsfeld tätigen Fachorganisationen. Der Verein ist bestrebt, durch Zusammenarbeit und Austausch mit seinen Partnern dem betroffenen Mitbürger ein effizientes Hilfenetz zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kmfv.de

Pressekontakt:

Ralf Horschmann
Leitung Stab Öffentlichkeitsarbeit
Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V.
Kapuzinerstraße 9D
80337 München
Telefon: +49 (0)89 / 5 14 18 - 30
Telefax: +49 (0)89 / 5 14 18 - 18
E-Mail: ralf.horschmann@kmfv.de